

## 5. BibApp-Anwendertreffen – Protokoll

13.12.2017, 11-14:30 Uhr, VZG Göttingen

TeilnehmerInnen:

Bauer, Kerstin - UB Weimar; Christensen, Anne - UB Lüneburg; Evers, Matthias - UB Braunschweig; Hofmann, Jürgen – VZG; Roos, Magdalena – VZG; Schönfeld, Christoph - effective WEBWORK; Schrader, Jarmo - UB Hildesheim; Schultze, Johannes - effective WEBWORK; Tuschick, Torsten - UB Ilmenau; Voss, Jakob - VZG

Protokoll: Jarmo Schrader

### TOP1 Überblick, Stand der Bibapp

- TOP 1 wurde übersprungen

### TOP2 Bericht der Entwickler zum Entwicklungsstand

#### Push-Benachrichtigungen

Johannes Schultze stellt den Entwicklungsstand der Push-Benachrichtigung vor. Diese soll dem Benutzer auf seinem Smartphone über wichtige Ereignisse im Zusammenhang mit dem Nutzerkonto informieren.

- Die Funktion ist für iOS exemplarisch umgesetzt worden, zunächst nur mit der Möglichkeit, über bald ablaufende Entleihungen zu informieren, weitere Anwendungsfälle sind noch zu implementieren. Zu Details der Umsetzung s. die Präsentation von Herrn Schulze „BibAppPushServerAnwendertreffen20171213.pdf“.
- Die Benachrichtigungsfunktion muss vom Anwender explizit aktiviert werden. Nach einer Deaktivierung werden alle zugehörigen Daten des Nutzers gelöscht. Falls der Nutzer die App löscht, ohne vorher den Pushdienst zu deaktivieren, muss eine Löschung der Daten nach einem Verfallsdatum erfolgen.
- Derzeit speichert der Prototyp noch Nutzernummer und Kennwort im Klartext auf dem Server. Aus Sicht der Anwendergruppe ist ein produktiver Einsatz erst möglich, wenn eine andere Authentifizierungsoption gefunden worden ist. Hierfür muss in PAIA eine Key-Basierte Authentifizierung implementiert werden. Herr Hofmann stellt eine Umsetzung Anfang 2018 im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung des LBS-Connectors in Aussicht (s.a. TOP3).
- Die Umsetzung für Android erfolgt, sobald der iOS-Prototyp funktional komplett ist.
- Aus Datenschutzgründen soll der Push-Dienst auf einem Server bei der VZG installiert werden. Die beluga-core-Gruppe bietet dafür die Nutzung eines der von ihnen gemieteten Server an.  
Der Push-Dienst würde neben der Nutzernummer auch die Geräte-ID des Anwenders speichern. Die Anwendergruppe hält dies für unproblematisch, da die Geräte-ID zweckgebunden und nur nach Zustimmung durch den Nutzer gespeichert wird. Darüber hinaus speichert der Push-Server den letzten Status aller Entleihungen um Änderungen im Status erkennen zu können. Es handelt sich dabei um Daten, die ohnehin bereits im LBS gespeichert sind.
- In der ersten Ausbaustufe soll der Push-Dienst über die unten aufgelisteten Ereignisse informieren. Auf eine Konfigurierbarkeit dieser Funktionen pro App soll bis auf weiteres verzichtet werden. Die Nachrichten werden einmal täglich vor Öffnung der Bibliothek verschickt (7:00 Uhr)

- Bald Fällige Medien – die Erinnerung erfolgt 3 Tage vor Ablauf und am Fälligkeitstag. Die fälligen Medien sollen im Nutzerkonto hervorgehoben werden.
- Abholbereite Medien. Es wird nur die Anzahl der Medien übermittelt (z.B. „Es stehen x Medien für Sie zur Abholung bereit“)
- Ein vom Nutzer entliehenes Medium wurde vorgemerkt. (d.h. die Anzahl der Vormerkungen wird ungleich 0)
- Der Nutzerschein läuft bald ab – Hinweis 14 Tage vor Ablauf
- Der Hinweis an den Nutzer im Nutzerkonto hat sich geändert.

Die Liste der Benachrichtigungen sowie deren Konfiguration sind in einem Google-Doc festgehalten und können dort kommentiert und ergänzt werden:

<https://docs.google.com/document/d/1ENThZshJ7Yofn-TXxmv0dUqXv6tEjhoNleIA6RtKuuE>

### Stundenverbrauch und Budget

- Das für 2017 verfügbare Zeitbudget der Entwickler betrug 93,5 Stunden. Verbraucht wurden 78,5 Stunden, davon 60h für die Entwicklung des Push-Dienstes. Damit stehen für 2018 noch 15 Stunden für die Übertragung des Push-Servers nach Android zur Verfügung, zusätzlich zu den regulären 75 Stunden des Wartungsvertrages.

## TOP3 DAIA / PAIA – Entwicklungsstand und Planungen

### PAIA

- PAIA Version 2.3.3 wurde am 8.12.2017 freigegeben. Neben Bugfixes wurde die StorageConfiguration von Regulären Ausdrücken mit DFA auf eine Suche der längsten übereinstimmenden Zeichenkette umgestellt. Außerdem wird nun der Ausleihstatus 8 (nicht gefunden) auf PAIA 5 (rejected) abgebildet.
- Derzeit laufen aufwändige Restrukturierungsarbeiten am LBS-Connector um einen stabilen Betrieb von GOSSIP an LBS4 zu ermöglichen. Für PAIA ergeben sich dadurch keine funktionalen Änderungen.
- Geplant ist eine Umsetzung der mehrsprachigen Ausgabe für PAIA sowie eine Key-basierte Authentifizierung, die u.a. für den Push-Dienst der BibApp benötigt wird. Beide Funktionen können Anfang 2018 umgesetzt werden. Da diese PAIA-Version dann vom restrukturierten LBS-Connector abhängig sein wird, sind Einbußen bei der Stabilität des Dienstes zunächst nicht auszuschließen. Es werden daher Interessenten für einen Test dieser Version gesucht.  
Derzeit gibt es von Seiten der BibApp keinen Bedarf an einer sprachabhängigen Ausgabe der PAIA-Daten.

### DAIA2 / DAIA-Wrapper

- Herr Schrader präsentiert die Planungen des beluga-core-Projekts für einen Webdienst zur Weiterverarbeitung von DAIA-Daten:  
Für die Anpassung der BibApp an DAIA2 war geplant, den im Rahmen des beluga-core Discovery-Projektes entwickelten Code nachzunutzen. Im Rahmen des beluga-core Projektes hat sich jedoch herausgestellt, dass für eine optimale Anzeige der Verfügbarkeit die von DAIA gelieferten Daten aufwändig nachgearbeitet werden müssen, u.a. um abhängig von Standorten oder Sonderfällen abweichende Verfügbarkeitsinformationen anzeigen zu können. Eine Übernahme des beluga-Codes würde daher umfangreiche Konfigurationen in der App erfordern die zudem mit den Einstellungen für OPAC und Discovery-System abgeglichen werden müssten.  
Die beluga-core-Gruppe hat sich daher entschlossen, die Nachbearbeitung der DAIA-

Daten in einen separaten Webdienst, den sog. DAIA-Wrapper, auszulagern. Sowohl die BibApp als auch das beluga Discoverysystem könnten ihre Verfügbarkeitsinformationen dann von diesem Dienst beziehen. Dadurch bräuchte die Konfiguration nur an einer Stelle zu erfolgen, außerdem wäre eine einheitliche Darstellung der Verfügbarkeit in App und Discoverysystem sichergestellt.

Das Beluga-Projekt wünscht sich eine Nachnutzung des DAIA-Wrappers und ist entsprechend an einer Abstimmung der Details hinsichtlich Spezifikation und Umsetzung mit der VZG und potentiellen Nutzern interessiert.

- Grundsätzlich unterstützt die Anwendergruppe den mit dem DAIA-Wrapper verfolgten Ansatz. Es bestehen jedoch Bedenken hinsichtlich des erforderlichen Aufwandes bei einem Umstieg. Es soll daher zunächst eine Implementierung des Wrappers für das beluga-core-Projekt abgewartet werden, bevor eine Anpassung der BibApp in Angriff genommen wird.
- Herr Schrader wird der VZG Unterlagen mit Details zum geplanten DAIA-Wrapper zur Verfügung stellen um die Entwicklungsziele abzustimmen.

### **TOP4 Wunschliste für Weiterentwicklungen**

Seit dem Letzten Anwendertreffen sind drei neue Entwicklungswünsche hinzugekommen:

- Bei Ebooks sollte ein eigenes Symbol angezeigt werden, um sie von Print-Büchern zu unterscheiden
- iPad-Version: In der Merkleiste weiterführende Aktionen (z. B. Vormerkung) für alle Exemplare ermöglichen
- Überfällige Entleihungen optisch hervorheben

Fünf Änderungswünsche aus dem Vorjahr sind von der Umstellung auf DAIA2 abhängig und wurden entsprechend zurückgestellt.

Damit sind neben der Fertigstellung des Push-Dienstes für das kommende Jahr noch 5 Punkte für die Umsetzung vorgesehen. Der aktuelle Stand der Wunschliste kann unter

<https://verbundwiki.gbv.de/display/VZG/BibApp+Wunschlisten> eingesehen werden.

### **TOP5 Verschiedenes**

- Das nächste Anwendertreffen soll Ende Oktober / Anfang November 2018 stattfinden.